

Analyse der Medizintechnikbranche als alternativer Absatzmarkt

Stand: 29.07.2024

Die Medizintechnikbranche ist ein zentraler Bestandteil der Gesundheitswirtschaft und spielt eine entscheidende Rolle bei der Verbesserung der medizinischen Versorgung und der Lebensqualität der Menschen. Sie umfasst eine breite Palette von Technologien und Geräten, die in der Diagnostik, Therapie, Überwachung und Rehabilitation eingesetzt werden. Von einfachen medizinischen Hilfsmitteln wie Zahnspannen bis hin zu hochkomplexen Geräten wie Kernspintomographen.

Die Medizintechnikbranche in Deutschland ist ein wichtiger Teil der Gesundheitswirtschaft mit über 265.000 Beschäftigten. Die Branche ist überwiegend mittelständisch geprägt, wobei 93 % der Unternehmen weniger als 250 Mitarbeiter beschäftigen. Deutsche Medizintechnik ist international erfolgreich, mit einer Exportquote von 68 % und einem Umsatz von über 40 Mrd. Euro. Forschung und Entwicklung sind zentral, da etwa 9 % des Umsatzes darin investiert werden. Die Branche ist durch hohe Innovationskraft gekennzeichnet, was sich unter anderem in rund 16.000 Patentanmeldungen im Jahr 2023 zeigt.¹

Trends

Die Medizintechnikbranche erlebt einen rasanten Aufschwung, getrieben durch erhebliche Investitionen und technologische Innovationen. Zu den wichtigsten Trends in dieser Branche gehören²:

Wearables wie Smartwatches und Fitness-Tracker messen kontinuierlich Vitaldaten wie Herzfrequenz, Blutzucker und Blutdruck. Diese Geräte ermöglichen eine frühzeitige Erkennung gesundheitlicher Probleme und unterstützen präventive Maßnahmen. Sie bieten Ärzten und Patienten Echtzeitdaten, was die Qualität der Gesundheitsversorgung verbessert.

Telemedizin erleichtert den Zugang zu ärztlichen Leistungen, insbesondere in ländlichen Gebieten. Durch Videokonsultationen, digitale Rezepte und Fernüberwachung können Patienten Diagnosen und Behandlungen ohne physische Arztbesuche erhalten. Dies reduziert Wartezeiten und entlastet Gesundheitssysteme, besonders in Zeiten hoher Nachfrage wie während der COVID-19-Pandemie.

KI revolutioniert die medizinische Diagnostik und Behandlung. Algorithmen analysieren große Datenmengen und identifizieren Muster, die menschlichen Ärzten möglicherweise entgehen. Anwendungen umfassen die Bilderkennung in der Radiologie, die Vorhersage von Krankheitsverläufen und die personalisierte Medizin. KI verbessert die Genauigkeit und Effizienz medizinischer Diagnosen erheblich.

Chirurgische Roboter ermöglichen präzisere Eingriffe mit kleineren Schnitten, was zu schnelleren Genesungszeiten und weniger Komplikationen führt. Fernchirurgie erlaubt es Spezialisten, Operationen durchzuführen, ohne vor Ort zu sein, was besonders in entlegenen oder unterversorgten Gebieten vorteilhaft ist. Diese Technologien erweitern den Zugang zu hochwertiger chirurgischer Versorgung.

¹ <https://www.bvmed.de/branche/zahlen-und-fakten>

² <https://www.amoriabond.com/de/insights/blog/aktuelle-trends-in-der-medizintechnikbranche--die-zukunft-des-gesundheitswesens/>

Außerdem werden hier 3D-Druckverfahren genutzt, um Gewebe und Organe aus lebenden Zellen herzustellen. Bioprinting hat das Potenzial, den Mangel an Spenderorganen zu beheben und personalisierte Transplantate zu schaffen. Es ermöglicht die Herstellung komplexer biologischer Strukturen, die im Labor getestet und für therapeutische Zwecke verwendet werden können.

Medtech-Unternehmen sind einem zunehmenden Druck ausgesetzt, nachhaltiger zu wirtschaften und ihre ESG-Ziele zu erreichen. Dies umfasst Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen und zur Verbesserung der sozialen Gerechtigkeit im Gesundheitswesen³

Der Innovationsdruck bleibt hoch, mit besonderem Fokus auf fortschrittliche Bildgebung, Miniaturisierung und neuen Behandlungsmethoden. Die Zahl der von der FDA zugelassenen innovativen Medtech-Produkte erreichte 2023 einen Rekord, und dieser Trend wird sich voraussichtlich fortsetzen⁴

Angesichts des Kostendrucks wird Outsourcing zu einer strategischen Notwendigkeit für die Medtech-Branche. Unternehmen werden verstärkt Entwicklung, Fertigung und ihre Supply Chain auslagern, um flexibler und effizienter auf Marktveränderungen reagieren zu können. Für kleine und mittelständische Unternehmen ist diese Strategie entscheidend. Insbesondere diese Entwicklung birgt Chancen für die Unternehmen im Nordschwarzwald.

Marktentwicklung

Umsatz in der Medizintechnik weltweit, nach Bereich

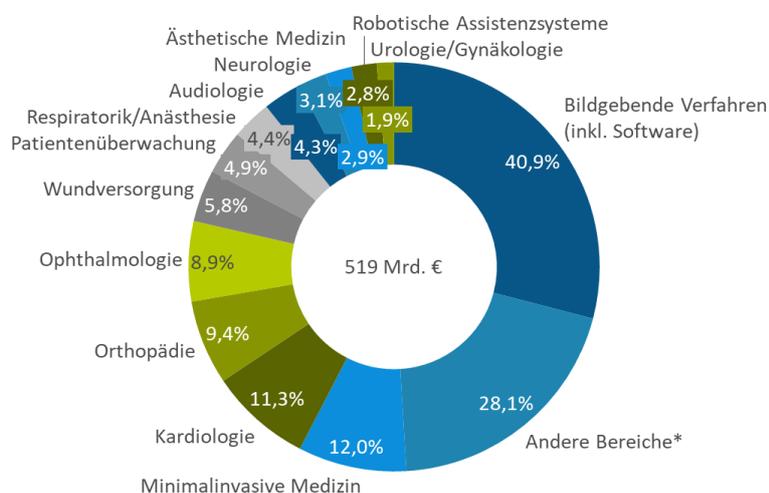


Abbildung 1 - Umsatz in der Medizintechnik weltweit, nach Bereich

für Unternehmen der Präzisionstechnik dar. Für Chirurgieroboter und komplementär eingesetzte Gerätschaften

Die Medizintechnikbranche wächst stetig, getrieben durch den demografischen Wandel und den zunehmenden Bedarf an Gesundheitslösungen. Für das Jahr 2023 wurde ein Umsatz des globalen Medizintechnikmarktes von 519 Mrd. Euro erhoben, was einem Anstieg von nahezu 100 Mrd. Euro seit dem Jahr 2021 entspricht.⁵ Hiervon werden voraussichtlich 125 Mrd.⁶ Euro in Europa umgesetzt. Es wird antizipiert, dass der Europäische Markt bis ins Jahr 2029 mit 4,8 % jährlich wachsen wird.⁶

Unter den genannten Trendthemen stellen die Chirurgieroboter eines der geeigneten Segmente innerhalb der Branche

³ <https://www.alpha-sense.com/blog/trends/medtech-trends-outlook/>

⁴ <https://www.mckinsey.com/industries/life-sciences/our-insights/what-to-expect-from-medtech-in-2024>

⁵ <https://de.statista.com/themen/793/medizintechnik/#editorsPicks>

⁶ <https://de.statista.com/outlook/hmo/medizintechnik/europa>

ten wurde eine Europäische Marktgröße von 2,5 Mrd. Euro im Jahr 2023 ermittelt, mit einer geschätzten jährlichen Wachstumsrate von 15,1 % bis zum Jahr 2029.⁷ Zu den am stärksten wachsenden Segmenten in dieser Branche gehört der Markt für medizinische Exoskelette, der bei einer überschaubaren Europäischen Marktgröße von 59 Mio. Euro mit 46,4 % pro Jahr wächst.⁸ Das größte Segment dieser Branche stellen bildgebende Diagnoseverfahren dar, die 40,9 % des globalen Umsatzes auf sich vereinen.⁹ Hierbei sei bemerkt, dass sich dieses Segment nochmals in CT-, Ultraschall-, Röntgen-, MRT-, und Nuklearmedizinische Geräte und weitere unterteilt. Zur Einordnung: Es wird geschätzt, dass derzeit weltweit 36.000 MRT-Geräte in Benutzung sind und jährlich 2.500 neue Geräte verkauft werden.¹⁰ Alle diese Segmente weisen sehr spezifische Eigenschaften und eine jeweils individuelle technologische Grundlage, Forschung und Entwicklung auf, sind jedoch absolut gesehen von überschaubarer Größe, wie an den absoluten Verkaufszahlen für MRT-Geräte beispielhaft gezeigt werden konnte. Der Medizintechnikmarkt kann daher als fragmentiert angesehen werden, was sich auch im Anteil von 93 % KMUs widerspiegelt.¹ 949 von 1467 Unternehmen in der Branche haben zudem weniger als 50 Beschäftigte.⁹

Eignung als Diversifizierungsbranche für Präzisionstechnikunternehmen

Die vorstehenden Marktzahlen und die Fragmentierung des Marktes verschlechtert die Eignung der Branche als neuer Markt für die Präzisionstechnikunternehmen der Region Nordschwarzwald, die große Stückzahlen und auch zwischen verschiedenen Herstellern und Baureihen innerhalb der Automobilindustrie vergleichsweise wenig abweichende Anforderungen gewohnt sind. Die Gegebenheiten in der Medizintechnikbranche stellen sich in weiten Teilen gegensätzlich dar. Unternehmen, die sich diesen Bedingungen jedoch anpassen können, haben insbesondere aufgrund des Trends Outsourcing in dieser Branche die Möglichkeit, hier Kunden zu gewinnen.

Die Medizintechnikbranche zeichnet sich durch eine bemerkenswerte Innovationsintensität aus, wobei Unternehmen durchschnittlich rund 9 % ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung (F&E) investieren. Diese hohe F&E-Quote ermöglicht kontinuierliche Fortschritte und die Einführung neuer, verbesserter medizinischer Geräte. Für Unternehmen der Präzisionstechnologie ergeben sich hier erhebliche Synergien, da viele Medizinprodukte, wie etwa Implantate, chirurgische Instrumente oder bildgebende Systeme, auf hochpräziser Fertigungstechnologie basieren. Die Expertise in der Präzisionsbearbeitung, Materialwissenschaft und Qualitätssicherung, die diese Unternehmen mitbringen, ist für die Herstellung von Medizinprodukten von entscheidender Bedeutung.¹¹ Insbesondere die Anforderungen an Präzision, Zuverlässigkeit und Miniaturisierung in der Medizintechnik passen gut zu den bestehenden Kompetenzen von Präzisionstechnologieunternehmen. Zudem ist

⁷ <https://www.marketsandmarkets.com/Market-Reports/surgical-robots-market-256618532.html>

⁸ <https://www.marketsandmarkets.com/Market-Reports/medical-exoskeleton-market-138546702.html>

⁹ https://www.spectaris.de/fileadmin/Content/Medizintechnik/Zahlen-Fakten-Publikationen/SPECTARIS_Jahrbuch_202324_11-2023_final.pdf

¹⁰ <https://www.panafrican-med-journal.com/content/article/30/240/full/>

¹¹ <https://www.bvmed.de/download/branchenanalyse-medizintechnik-boeckler-stiftung-mai-2020.pdf>

die Medizintechnik ein Förderschwerpunkt in der deutschen Förderlandschaft, was den Unternehmen den Einstieg erleichtern kann.¹²

Ein bedeutender Aspekt der Medizintechnikbranche sind die strengen regulatorischen Anforderungen, die sicherstellen sollen, dass die Produkte sicher und effektiv sind. Diese Anforderungen umfassen umfangreiche Zertifizierungs- und Zulassungsverfahren, die durch Institutionen wie die U.S. Food and Drug Administration (FDA) oder die European Medicines Agency (EMA) festgelegt werden. Unternehmen, die in die Medizintechnikbranche einsteigen möchten, müssen beträchtliche Investitionen in die Einhaltung dieser Vorschriften tätigen. Dies umfasst sowohl die finanziellen Aufwände als auch die zeitlichen Ressourcen für die Durchführung klinischer Studien, die Dokumentation und die regelmäßige Überprüfung durch Aufsichtsbehörden.¹³ Die hohen regulatorischen Hürden können jedoch durch gezielte Investitionen in Compliance- und Qualitätssicherungssysteme sowie durch die Einstellung von Fachpersonal mit Expertise in regulatorischen Angelegenheiten überwunden werden.¹¹ Auch wenn die Unternehmen der Region diese Branche nur als Zulieferer bedienen wollen, müssen Sie einen Großteil der Regularien einhalten und sollten über die weiteren Auflagen zumindest informiert sein, um die Kundenbedürfnisse besser verstehen zu können.

Die Entwicklung von Medizinprodukten erfordert häufig eine enge Zusammenarbeit zwischen Herstellern und Anwendern, um maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, die den spezifischen Anforderungen der medizinischen Praxis entsprechen. Dies betrifft insbesondere komplexe Geräte und Technologien, die in klinischen Umgebungen eingesetzt werden. Unternehmen der Präzisionstechnologie, die in die Medizintechnik diversifizieren wollen, müssen daher strategische Partnerschaften mit Endgeräteherstellern, medizinischen Einrichtungen, Forschungsinstituten und anderen Akteuren im Gesundheitswesen aufbauen. Solche Kooperationen sind essenziell, um Marktanforderungen besser zu verstehen, Innovationsprozesse zu beschleunigen und die Akzeptanz neuer Produkte im Gesundheitswesen zu erhöhen.¹¹

¹² https://www.bmbf.de/bmbf/de/forschung/innovativer-mittelstand/kmu-innovativ/kmu-innovativ-medizintechnik/kmu-innovativ-medizintechnik_node.html

¹³ <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/medizinprodukte/definition-und-wirtschaftliche-bedeutung>